



30'000ste freiwillige PET-Sammelstelle eröffnet

Zürich, 27. Dezember 2013 – Kurz vor Jahresende wurde die 30'000ste freiwillige PET-Sammelstelle vom Bildungshaus «Maison Diocésaine Notre-Dame du Silence» in Sitten eröffnet. Damit verfügt das PET-Recyclingsystem über doppelt so viele freiwillige Sammelstellen wie Postbriefkästen.

Die freiwilligen PET-Sammelstellen in den Büros, Freizeitzentren, Schulen, auf Baustellen oder bei den Bergbahnen tragen entscheidend zum Erreichen der hohen PET-Verwertungsquote von 81 Prozent bei. Mit der Eröffnung der 30'000sten PET-Sammelstelle in dem zum Bistum Sitten gehörenden Bildungshaus «Maison Diocésaine Notre-Dame du Silence» kann PET-Recycling Schweiz weiter ihren Service public ausbauen. Dafür bekam das Sittener Bildungshaus ein Dankeschön in Form eines goldenen PET-Sammelbehälters überreicht.

Zusammengerechnet mit den gesetzlich verpflichteten PET-Sammelstellen im Detailhandel stehen der Schweizer Bevölkerung nun landesweit rund 38'000 Möglichkeiten zur Verfügung, an denen sie ihre PET-Getränkeflaschen zurück in den Recyclingkreislauf bringen kann.



Ein goldener PET-Sammelbehälter für die 30'000ste freiwillige PET-Sammelstelle (v.l. Jean-François Marty, Leiter des Westschweizer Büros von PET-Recycling Schweiz, Bildungshausleiterin Anne-Juliette Fagherazzi und ihre rechte Hand Isabelle Motte.

124'000 Tonnen weniger Treibhausgasausstoss jährlich dank PET-Recycling

Dank des engmaschigen Entsorgungsnetzes und der Recyclingdisziplin der Schweizerinnen und Schweizer können über 60 Prozent der in der Schweiz gesammelten Flaschen immer wieder für die Herstellung neuer PET-Getränkeflaschen eingesetzt werden. Die restlichen 40 Prozent, die sich vor allem wegen ihrer Farbe nicht für die Herstellung neuer Flaschen eignen, finden in anderen PET-Produkten wie Bechern, Margarine- und Biskuitschalen sowie Verpackungsbändern Verwendung. Dieser Recyclingaufwand lohnt sich. Das hat die Carbotech AG in ihrer neusten Ökobilanzierung festgestellt: «Weil durch das PET-Recyclingsystem 81 Prozent der PET-Getränkeflaschen rezykliert und nur 19 Prozent verbrannt werden, reduziert das die Treibhausgasemissionen um rund 124'000 Tonnen jährlich», erklärt Thomas Kägi, Projektleiter bei der Carbotech AG. Diese eingesparte Menge entspricht dem gesamten jährlichen Treibhausgas-Ausstoss von etwa 33'000 Haushalten oder über 30'000 Personenwagen. Damit ist das Recycling 50 Prozent umweltfreundlicher als die Entsorgung über den Haushaltsabfall.

Medienkontakt:

Jean-Claude Würmli

Stv. Geschäftsführer PET-Recycling Schweiz

wuermli@prs.ch

Telefon 044 344 10 98